

Mein Kind ist anders

Beitrag von „elefantenflip“ vom 25. Januar 2004 13:51

Liebe Laempel!

Einige Erfahrungen mit IQ Tests habe ich aus Sicht einer GS-Lehrerin gemacht, im Bekanntenkreis sind zwei behinderte Kinder, deswegen antworte ich.

Du schreibst nichts Genaues, was dir selbst an deinem Kind aufgefallen ist.

Was hast du genau an deinem Kind beobachtet? War es in einer Frühförderung? Von wem wurden die Tests veranlasst?

IQ-Tests sagen zwar einiges aus, aber heute ist man soweit, sie nicht als einziges Kriterium zu nehmen. Wichtig sind Beobachtungen, möglichst auch von anderen Personen als die Eltern (denn wer sieht sein Kind nicht durch die rosa-rote Brille?). Wo liegen die Stärken/Schwächen? Was macht das Kind gerne/nicht gerne? Was vermeidet es? Solche Fragen geben m.E. dann richtige Hinweise auf den idealen Förderort.

Generell würde ich nie die Schule für Geistigbehinderte ablehnen. Ich habe mehrere Freundinnen, die dort arbeiten, sie sind personell und mit Sachmitteln viel besser ausgestattet als viele integrative Schulungsmodelle. Leidet dein Kind an irgendeiner Behinderung (Seh-, Körperbehinderung), so sind auch diese Schulen miteinzubeziehen.

Auf alle Fälle: Schaue dir die Einrichtungen genau an, vorbehaltslos, sprich mit anderen Eltern, deren Kinder die Einrichtungen besuchen.

Eine bekannte Familie, mit einem monoloiden Sohn entschied sich dann doch für die GB-Schule, obwohl sie eigentlich für die integrative Schulung waren (in NRW ist das im GU sogar an einer normalen Grundschule möglich), nachdem sie gemerkt hatten, wie (wenig) ihr Kind dann an Grundförderung erhalten hätte. Ich selbst hospitierte in meinem Studium 1/2 Jahr an einer integrativen Grundschule, d.h., dass 5 Behinderte mit 15 Nicht-Behinderten zusammen unterrichtet wurden. Da aber alle der 5 Behinderte aus versch. Bereichen kamen, hatte ich den Eindruck, dass das GB Kind etwas vernachlässigt wurde, weil es leicht zu händeln war. Es lief herum, machte da und da etwas mit, bekam vielleicht mal 10 Minuten Einzelförderung. Was mir meine Freundin erzählte, was sie mit "ihren" Kindern so anstellt, fand ich das eine Farce, Pseudo-Integration, für weltoffene Eltern, die ihren Kindern Kontakt zu "Randgruppen" ermöglichen wollten bzw. Eltern, die ihre Kinder nicht abgestempelt sehen wollten. Aber ordentliche Förderung????

Will damit sagen, schaue dir alles genau an, um den besten Förderort zu finden. Von daher können dir Leute, die nicht dein spezielles Schulumfeld kennen, eigentlich nichts Genaues raten. Vielleicht gibt es auch Elterngruppen am Ort???? Vielleicht kennst du einige Lehrer???? Klar, dass man sich für sein Kind immer wünscht, dass es überall gut klar kommt. Welches Kind ist normal? Wenn ich versuche, die Stärken eines jeden Kindes zu sehen und

nicht die Schwächen, kann ich es viel besser unterstützen - klar, als nicht Betroffene kann ich das gut sagen.

Alles Gute und eine für euch geeignete Schulwahl!!!

wünscht

flip